

Missale

Mi. 2. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 216

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Mi. 2. Wo Jk (G) I & II.....	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Schuldbekentnis:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	8
Kyrie nach Schuldbekentnis:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	12
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	14
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	17
Hallelujavers (Jahr I & II):.....	18
Evangelium (Jahr I & II):	19
Predigt:	20
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	24
Fürbitten:	25
Opfer:	26
Gabenbereitung:.....	27
Gabengebet:	28

Präfation:.....	28
Sanctus:	29
Hochgebet II:	30
Akklamation:	31
Anamnese:	32
Doxologie:	33
Vater unser:.....	34
Friedensgruss:	35
Agnus Dei: (Lied oder...)	36
Kommunion:	36
Kommunionvers:.....	37
Kommunionausteilung:	38
Schlussgebet:	38
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Segen:	39
Leoninische Gebete	40
Entlassung:	42
Auszug: Orgel:	42

Mi. 2. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Alle Welt bete dich an, o Gott, und singe dein Lob, sie lobsinge deinem Namen, du Allerhöchster. (Ps 66,4)

Begrüssung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

Die Heiligung des Sabbats war neben der Beschneidung geradezu das Kennzeichen des gläubigen Juden. Die Strenge der Pharisäer in diesem Punkt war sicher der Ausdruck eines grossen Ernstes. Dennoch hat Jesus die Vorschriften des Sabbats wiederholt durchbrochen; nicht um weniger zu tun, als vom Gesetz verlangt war, sondern um der Absicht des Gesetzes und dem Willen Gottes zu gehorchen.

Schuldbekentnis:

Brüder und Schwestern, damit wir die heiligen Geheimnisse in rechter Weise feiern können, wollen wir bekennen, dass wir gesündigt haben. Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen, *und allen Brüdern und Schwestern, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe - ich habe gesündigt in Gedanken, Worten und Werken - durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine grosse Schuld. Darum bitte ich die selige Jungfrau Maria, alle Engel und Heiligen und euch, Brüder und Schwestern, für mich zu beten bei Gott, unserem Herrn.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Gott, unser Vater, alles Gute kommt allein von dir. Schenke uns deinen Geist, damit wir erkennen, was recht ist, und es mit deiner Hilfe auch tun. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (**Jahr I**): Lektor 1:

(Hebr 7,1-3.15-17) (Abram zog weg, wie der Herr ihm gesagt hatte)

Lesung aus dem Hebräerbrief:

Brüder!

- 7,1 Melchisedek, König von Salem und Priester des höchsten Gottes; er, der dem Abraham, als dieser nach dem Sieg über die Könige zurückkam, entgegenging und ihn segnete
- 7,2 und welchem Abraham den Zehnten von allem gab; er, dessen Name "König der Gerechtigkeit" bedeutet und der auch König von Salem ist, das heisst "König des Friedens";

- 7,3 er, der ohne Vater, ohne Mutter und ohne Stammbaum ist, ohne Anfang seiner Tage und ohne Ende seines Lebens, ein Abbild des Sohnes Gottes: dieser Melchisedek bleibt Priester für immer.
- 7,15 Das ist noch viel offenkundiger, wenn nach dem Vorbild Melchisedeks ein anderer Priester eingesetzt wird,
- 7,16 der nicht, wie das Gesetz es fordert, aufgrund leiblicher Abstammung Priester geworden ist, sondern durch die Kraft unzerstörbaren Lebens.
- 7,17 Denn es wird bezeugt: Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Ps 110,1-2.3.4-5 [R: 4b])

℞ – Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks. – ℞

110,1 So spricht der Herr zu meinem Herrn:
Setze dich mir zur Rechten,

- und ich lege dir deine Feinde als Schemel unter die Füße.
- 110,2 Vom Zion strecke der Herr das Zepter deiner Macht aus:
"Herrsche inmitten deiner Feinde!" -
(R)
- R - Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks. - R
- 110,3 Dein ist die Herrschaft am Tage deiner Macht,
wenn du erscheinst in heiligem Schmuck;
ich habe dich gezeugt noch vor dem Morgenstern,
wie den Tau in der Frühe. - (R)
- R - Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks. - R
- 110,4 Der Herr hat geschworen, und nie wird's ihn reuen:
"Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks."
- 110,5 Der Herr steht dir zur Seite;
er zerschmettert Könige am Tage seines Zornes. - R

℞ – Du bist Priester auf ewig nach der Ordnung Melchisedeks. – ℞

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(1Sam 17,32-33.37.40-51) (David besiegte den Philister mit einer Schleuder und einem Stein)

Lesung aus dem ersten Buch Samuel:

In jenen Tagen

17,32 sagte David zu Saul: Niemand soll wegen des Philisters (, dem Riesen Goliat) den Mut sinken lassen. Dein Knecht wird hingehen und mit diesem Philister kämpfen.

17,33 Saul erwiderte ihm: Du kannst nicht zu diesem Philister hingehen, um mit ihm zu kämpfen; du bist zu jung, er aber ist ein Krieger seit seiner Jugend.

17,37 Und David sagte weiter: Der Herr, der mich aus der Gewalt des Löwen und des Bären gerettet hat, wird mich auch aus der Gewalt dieses Philisters retten. Da antwortete Saul David: Geh, der Herr sei mit dir.

17,40 David nahm seinen Stock in die Hand, suchte sich fünf glatte Steine

aus dem Bach und legte sie in die Hirtentasche, die er bei sich hatte und die ihm als Schleudersteintasche diente. Die Schleuder in der Hand, ging er auf den Philister zu.

17,41 Der Philister kam immer näher an David heran; sein Schildträger schritt vor ihm her.

17,42 Voll Verachtung blickte der Philister David an, als er ihn sah; denn David war noch sehr jung, er war blond und von schöner Gestalt.

17,43 Der Philister sagte zu David: Bin ich denn ein Hund, dass du mit einem Stock zu mir kommst? Und er verfluchte David bei seinen Göttern.

17,44 Er rief David zu: Komm nur her zu mir, ich werde dein Fleisch den Vögeln des Himmels und den wilden Tieren zum Frass geben.

17,45 David antwortete dem Philister: Du kommst zu mir mit Schwert, Speer und Sichelschwert, ich aber komme zu dir im Namen des Herrn der Heere, des Gottes der Schlachtreihen Israels, den du verhöhnt hast.

- 17,46 Heute wird dich der Herr mir ausliefern. Ich werde dich erschlagen und dir den Kopf abhauen. Die Leichen des Heeres der Philister werde ich noch heute den Vögeln des Himmels und den wilden Tieren zum Frass geben. Alle Welt soll erkennen, dass Israel einen Gott hat.
- 17,47 Auch alle, die hier versammelt sind, sollen erkennen, dass der Herr nicht durch Schwert und Speer Rettung verschafft; denn es ist ein Krieg des Herrn, und er wird euch in unsere Gewalt geben.
- 17,48 Als der Philister weiter vorrückte und immer näher an David herankam, lief auch David von der Schlachtreihe der Israeliten aus schnell dem Philister entgegen.
- 17,49 Er griff in seine Hirtentasche, nahm einen Stein heraus, schleuderte ihn ab und traf den Philister an der Stirn. Der Stein drang in die Stirn ein, und der Philister fiel mit dem Gesicht zu Boden.
- 17,50 So besiegte David den Philister mit einer Schleuder und einem Stein; er

traf den Philister und tötete ihn, ohne ein Schwert in der Hand zu haben.
17,51 Dann lief David hin und trat neben den Philister. Er ergriff sein Schwert, zog es aus der Scheide, schlug ihm den Kopf ab und tötete ihn. Als die Philister sahen, dass ihr starker Mann tot war, flohen sie.
Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 144,1-2c.9-10 [R: 1a])

℞ – Gelobt sei der Herr, der mein Fels ist. – ℞

144,1 Gelobt sei der Herr, der mein Fels ist,
der meine Hände den Kampf gelehrt
hat, meine Finger den Krieg.

144,2abc Du bist meine Huld und Burg,
meine Festung, mein Retter,
mein Schild, dem ich vertraue. - (℞)

℞ – Gelobt sei der Herr, der mein Fels ist. – ℞

144,9 Ein neues Lied will ich, o Gott, dir
singen,

auf der zehnsaitigen Harfe will ich dir
spielen,
144,10 der du den Königen den Sieg
verleihst!
und David, deinen Knecht, errettetst.
- R̄

R̄ – Gelobt sei der Herr, der mein Fels ist. – R̄

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Jesus verkündete das Evangelium
vom Reich und heilte im Volk alle
Krankheiten und Leiden. (Mt 4,23b)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Mk 3,1-6) (Was ist am Sabbat erlaubt: Ein Leben zu retten oder es zu vernichten?)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Markus. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit,

3,1 als Jesus in eine Synagoge ging, sass dort ein Mann, dessen Hand verdorrt war.

3,2 Und sie gaben acht, ob Jesus ihn am Sabbat heilen werde; sie suchten nämlich einen Grund zur Anklage gegen ihn.

3,3 Da sagte er zu dem Mann mit der verdorrtten Hand: Steh auf und stell dich in die Mitte!

3,4 Und zu den anderen sagte er: Was ist am Sabbat erlaubt: Gutes zu tun oder Böses, ein Leben zu retten oder es zu vernichten? Sie aber schwiegen.

3,5 Und er sah sie der Reihe nach an, voll Zorn und Trauer über ihr verstocktes Herz, und sagte zu dem Mann: Streck

deine Hand aus! Er streckte sie aus,
und seine Hand war wieder gesund.
3,6 Da gingen die Pharisäer hinaus und
fassten zusammen mit den
Anhängern des Herodes den
Beschluss, Jesus umzubringen.
Evangelium unseres Herrn Jesus
Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: In der Lesung aus dem Hebräerbrief hörten wir über Melchisedek, den König von Salem. Was Paulus da schreibt, ist nicht ohne weiteres zu verstehen. Salem war das spätere Jerusalem. Abram zog auf seiner Wanderung nach Salem, dem späteren Jerusalem, wo er vom "König der Gerechtigkeit", dies bedeutet der Name Melchisedek, empfangen wurde und der gleichzeitig Priester des Allerhöchsten Gottes war. "Salem" bedeutet Friede und so war Melchisedek auch "König des Friedens". Melchisedek erscheint einfach so in der Bibel, ohne Vermerk über seine Geburt, seine Abstammung und sein Ableben. Er war somit ein Sinnbild des Messias. Darum schreibt Paulus: "Er, der ohne Vater, ohne Mutter und ohne Stammbaum ist, ohne Anfang seiner Tage und ohne Ende seines Lebens, ein Abbild des Sohnes Gottes: dieser Melchisedek bleibt Priester für immer." Weil Melchisedek in der Bibel ohne Anfang und ohne Ende erscheint, gilt er auch als Vorbild des ewigen Priestertums, welches dem Messias inne sein

wird. Im Buch Genesis heisst es über Melchisedek: "Und Melchisedek, der König von Salem, brachte Brot und Wein heraus; er war nämlich ein Priester des Allerhöchsten Gottes. (Gen 14,18)" Melchisedek nimmt durch die Gaben von Brot und Wein auch bereits die Eucharistie vorweg, welche Jesus am Hohen Donnerstag einführte. Viele glauben, Brot und Wein seien einfach ein antikes Begrüßungsritual für einen Gast gewesen, doch dies ist nicht ganz korrekt. Auch heute noch wird im Orient ein Gast mit Brot, Salz und Wasser begrüßt. Dies deshalb, weil der Mensch in der Wüste durch das Schwitzen viel Salz verliert und so gestärkt wird.

Jahr II: Im ersten Buch Samuel hörten wir die Erzählung, wie David mit lediglich einem Stein und einer Schleuder Goliath besiegte. In dieser Erzählung steckt wesentlich mehr, als wir oft auf den ersten Blick erkennen. Sie führt uns deutlich vor Augen, welche Unterschiede zwischen König Saul und David bestanden. König Saul und sein ganzes Heer zitterten vor Goliath. Doch warum hatte Saul vor einem einzigen "Riesen" derart Angst? Ein Riese war weit mehr, als einfach ein "Schrank von einem Mann". Das Alte Testament berichtet uns, dass Riesen nicht einfach hochgewachsene Menschen waren, die es auch unter den Israeliten gab. Selbst Saul überragte seine Volksgenossen um Haupteslänge. Ein Riese war eine Kreuzung zwischen einer Menschenfrau und einem sogenannten Göttersohn. Diese werden nicht nur im Alten Testament beschrieben, sondern auch in unzähligen

Berichten vieler Völker. Diese "Göttersöhne" traten, heute würde man sagen, als Ausserirdische auf, waren aber nichts anderes, als körperhafte Dämonen, gefallene Engel. Ein Abkömmling aus einer solchen Verbindung galt als Halbgott und war stets riesenhaft. Sie werden im Alten Testament als hinterhältig, grausam und gewalttätig beschrieben. Ein Kampf mit einem solchen Mischwesen, das sich deutlich von einem normalen grossgewachsenen Mann unterschied, war für die Menschen schlicht "eine Nummer zu gross". Saul und sein Heer hatten keine Angst vor den Philistern, aber vor diesem Riesen zitterten sie, denn sie vertrauten lediglich auf ihre eigene Kraft, die einem solchen Ungetüm nicht gewachsen war. David vertraute alleine auf Gott und nicht auf seine eigene Kraft. Dies unterschied ihn zeitlebens von Saul. Schliesslich legte David nicht nur den Riesen flach, sondern enthauptete ihn. Jetzt verging auch die Angst des Heeres Sauls und sie konnten die Philister schlagen. David erscheint uns aber hier noch als mehr. Er ist zu einem Vorläufer des Messias geworden. Das Alte Testament wird später berichten, dass all die Gewaltherrscher und weltlichen Reiche durch einen einzigen Stein, der nicht von Menschenhand geworfen wird, vom Messias bei seinem zweiten Kommen, zermalmt werden wird. Das neue Testament wird in der Offenbarung berichten, dass Jesus bei seinem zweiten Kommen den Gewaltherrscher jener Zeit überwältigen wird und das Alte Testament nennt an anderer stelle auch, dass diesem Gewaltherrscher vom Messias ein Grab in Israel gegeben werden wird.

Jahr I & II: Auf den ersten Blick scheint es so, als ob die Lesungen des Alten Testaments so gar nicht mit dem Evangelium zusammenpassen wollen. In den ungeraden Lesejahren hörten wir vom König des Friedens Melchisedek und in den geraden Lesejahren von der Vernichtung Goliats durch David. Das Evangelium berichtet nun jedoch wie Jesus an einem Sabbat die verdorrte Hand eines Mannes heilte. Jesus fragte die Anwesenden: "Was ist am Sabbat erlaubt: Gutes zu tun oder Böses, ein Leben zu retten oder es zu vernichten? Sie aber schwiegen. Und er sah sie der Reihe nach an, voll Zorn und Trauer über ihr verstocktes Herz." Jesus tat Gutes und heilte den Mann. "Da gingen die Pharisäer hinaus und fassten zusammen mit den Anhängern des Herodes den Beschluss, Jesus umzubringen." Das Evangelium zeigt uns auf, dass das führende Volk nicht wie Abram handelte, der sogar einem unbekanntem König des Friedens und Priester des Allerhöchsten Gottes den Zehnten gab. Jesus war nicht unbekannt. Er war ihnen allen bekannt. Das Evangelium zeigt jedoch auch auf, dass das führende Volk nicht wie David handelte, der alleine auf Gott vertraute. Das führende Volk glich weit mehr König Saul, der aus mangelndem Gottvertrauen handelte. Sie waren aber noch schlimmer als Saul, der immerhin vor Goliath ausharrte. Die Führer des Volkes hingegen paktierten gegen Jesus mit dem verhassten König und Nichtjuden Herodes. Sie bildeten eine unheilige Allianz gegen Gott. Das ist immer eine Allianz mit Satan. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden und vergib den
Verfolgern: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, gib, dass wir das Geheimnis des Altares ehrfürchtig feiern; denn so oft wir die Gedächtnisfeier dieses Opfers begehen, vollzieht sich an uns das Werk der Erlösung.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Wochentage II – Schöpfung, Sünde und Erlösung [S. 442])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, immer und
überall zu danken für deine Liebe, die
du uns niemals entzogen hast.
Du hast den Menschen in deiner Güte
erschaffen und ihn, als er der
gerechten Strafe verfallen war, in
deiner grossen Barmherzigkeit erlöst
durch unseren Herrn Jesus Christus.
Durch ihn preisen wir das Werk
deiner Gnade und singen mit den
Chören der Engel das Lob deiner
Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und bitten dich:



Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich [aus Liebe zu uns] aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles [besonders für ... (ad intentionem)] dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor dir zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.



Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen [...]. Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, [...] damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, **mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ...** und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.



Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl], es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Herr, du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du füllst mir reichlich den Becher. (Ps 23,5)

So lasset uns beten:

Barmherziger Gott, du hast uns alle mit dem einen Brot des Himmels gestärkt. Erfülle uns mit dem Geist deiner Liebe, damit wir ein Herz und eine Seele werden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüsset seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüsset seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüsst. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach diesem Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

